

Meine Kinderzeitung



Nr. 45 | 23. Januar 2015



Gemeinsam

stark

Die Fünf Freunde kommen zum vierten Mal ins Kino. Zum Filmstart am 29. Januar dreht sich diesmal alles um das Thema Freundschaft. Seite 8

Politik

Seite 3

Warum Menschen zu Terroristen werden

Nachrichten

Seite 4

Die spannendsten Bilder der Woche

Rätsel

Seite 20

Kennst Du diese Freunde?



AHOI, ICH HEISSE ...

Es gibt kein Freundschaftsbuch, das Du nicht schon kennst? Wir basteln ein Album mit Dir, das in Deiner Klasse noch keiner gesehen hat. Seite 14



GANZ SCHÖN STUR

„Fünf Freunde 4“ ist von Donnerstag an im Kino zu sehen. Unsere Kinderreporter haben Valeria Eisenbart interviewt. Sie spielt die eigenwillige George. Seite 18



Neues aus Deiner Nachbarschaft

Ein Blick ins Himmelreich

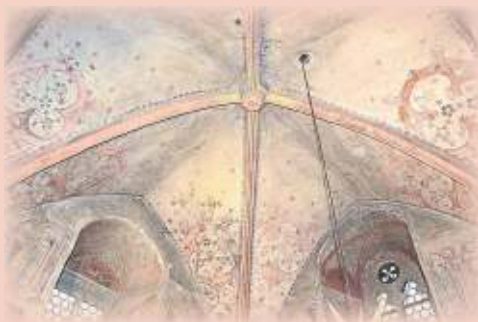
Das Tier sieht aus wie ein Einhorn: weiß, magisch und mit dem typischen Kopfschmuck. Es sitzt im Eck des Zimmers, in dem der kleine Jesus, nur wenige Jahre alt, in einem großen Zuber badet. Tatsächlich ist das Tier nur ein Esel. Das, was aussieht wie ein Horn, ist der Stamm eines Baumes, der hinter dem Esel wächst. Aber das macht nichts: Das ganze Bild hat einen **Zauber**. Und diese Magie breitet sich in der ganzen Neustädter Martinskirche aus. **Vor über 600 Jahren** sind diese besonderen Malereien entstanden. Da ranken sich wundervolle Blüten über die Wände. Überhaupt leuchten lauter Blumen und Muster bis in die Kirchendecke hinein. Und dazwischen? Der Künstler hat Bilder gemalt, die Geschichten erzählen. Zum Beispiel die Ge-



schichte vom neugeborenen Jesus, der von seinen Eltern nach Ägypten gebracht wurde. Sie mussten fliehen, weil König Herodes den kleinen Heiland töten wollte. Diese Bilder waren für die Menschen, die damals in die Kirche gingen, wie Comics. Die wenigsten konnten damals lesen. Aber mit diesen Bildern wurden ihnen die Geschichten auch ohne Worte erzählt. Der Pfarrer der Martinskirche heißt **Joachim Bauer**. Er denkt, dass diese Bilder für die Menschen damals das einzig Schöne war, was sie in ihrem Leben sahen. Es war wohl wie ein Blick ins Himmelreich. Denn damals waren die Menschen sehr arm und lebten in schmutzigen, dunklen Hütten mit Misthaufen davor. Aber auch heute staunen die Menschen, wenn sie in die Kirche kommen. Geht doch auch mal hin!

Martinskirche,
Im Unterdorf 12,
Waiblingen-Neustadt

Besondere Wandmalereien



Die Bilder in der Martinskirche nennt man Fresken. Künstler, die ein Fresko malen wollten, mussten eine besondere Technik können. Die Farbe wurde nämlich in den feuchten Wandputz gemalt. So hielten und halten die Bilder viele Jahrhunderte lang und leuchten ganz wunderbar. Die Künstler durften sich aber nicht vermahlen, denn Wegradiieren war nicht mehr möglich.

Leider sind Fresken sehr empfindlich. Wenn es zum Beispiel zu feucht ist, fängt der Putz an abzublättern. Und damit fallen auch die Bilder von den Wänden. Es gibt aber Fachleute, die können das wieder reparieren. Diese Fachleute heißen **Restaurator**. In Neustadt mussten schon **220000 Euro** dafür ausgegeben, dass die Wände der Kirche nicht mehr so feucht sind. Jetzt sollen noch die Fresken gerettet werden. Das wird wahrscheinlich nochmal so viel Geld kosten.

